



Matthias Sempach

Die Krönung: Sempach erhält den goldenen Kranz für den Schwinger des Jahres aus den Händen von Freundin Heidi.

Liebes- Erklärung auf den Knien

In so edlem Zwirn hat man die «Bösen» selten gesehen: Zur ersten Nacht des Schwingsports erscheinen die Sägemehl-Gladiatoren nicht in der wärschaften Sennen-Tracht, sondern im feinen Anzug. Trotz Glamour bleibt das Bodenständige bei der Verleihung des goldenen Kranzes im «Riverside» bei Glattfelden aber nicht auf der Strecke. Dafür sorgt der Schwinger des Jahres höchst persönlich: **Der Berner Matthias Sempach (26) geht vor seiner Freundin Heidi auf die Knie!** «Ohne Heidi hätte ich in diesem Jahr wohl nicht diese grossen Erfolge feiern dürfen. Nur weil sie mich jeden Tag vom Morgen bis

am Abend unterstützt, kann ich mich so gut auf die Arbeit für den Schwingsport konzentrieren.»

• • •
Unspunnen-Sieger Dani Bösch (24) hat bei der ersten Schwinger-Wahl gegen Matthias Sempach keine Chance. Und doch strahlt der St. Galler Metzger übers ganze Gesicht. Der Grund ist seine Herzdame, die er erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. **«Sie heisst Rebecca, kommt aus dem Emmental und wir sind seit zwei Monaten ein Paar.»** Kennengelernt haben sich die beiden am St. Galler Kantonalen in Flawil, wo Bösch einen von drei Saisonsiegen feierte.



Ivo Laimbacher mit Freundin Nicole Gwerder.



Stefan Sempach und Chantal Rothen.



Starke Hände: Ruedi Roschi hat seine Begleiterinnen fest im Griff.



«Böses» Trio (v.l.): Christian Stucki, Matthias Sempach und Kilian Wenger.



Dani Bösch mit Freundin Rebecca.

mit seinem Göttibuben Jörg Abderhalden und dem Rücktritt als ESV-Obmann, hat der Appenzeller kein Bock auf einen «Staubfänger» aus der Schwinger-Familie. **Darum kann Ernest Schläfli den Ehrenpreis abstauben** – der Freiburger gewann als Aktiver 1976 den Unspunnen-Schwinger. Als Funktionär half er mit, dass Estevayer den Zuschlag fürs Eidgenössische 2016 erhalten hat.

• • •
Obwohl **Kilian Wenger (21)** nach einer mässigen Saison keine Nomination für den goldenen Kranz erhält, strahlt der amtierende Schwingerkönig endlich wieder: **«Meine Ellenbogen-Verletzung ist auskuriert, jetzt kann ich im Training wieder Vollgas geben.»** Bei der Party tritt er kurz nach Mitternacht auf die Bremse: **«Ich muss jeden Samstag früh aufstehen, weil ich dann Fahrstunden für die Lastwagenprüfungen nehme.»** Weil der König früh und alleine abtritt, landen **zwei potentielle Prinzessinnen in den starken Armen von Wengers WG-Kollegen Ruedi Roschi (21)**, der als Sohn von David Roschi (Schwinger-König 1972) und als talentierter Kranzschwinger auch zum Zwilchhosen-Adel gehört ... •

• • •
Der **Schwyzer Ständerat Peter Föhn** ist als Laudator für den «Aufsteiger des Jahres» nach Glattfelden gekommen. Bevor der SVP-Mann den Preis an den **Nidwaldner Marcel Mathis** überreicht, gibt er zu, **«dass es einiges besser wäre, wenn wir Politiker so miteinander umgehen würden, wie das die Schwinger machen.»**

• • •
Wie speziell die Schwinger-Welt ist, zeigt die Vergabe des Preises für das Lebenswerk: die Fach-Jury wollte den zweifachen Schwingerkönig Ernst Schläpfer nominieren. **Doch Schläpfer lehnt die Wahl ab.** Hintergrund: Nach dem Krach

MARCEL W. PERREN (TEXT), PATRICK KRÄMER (FOTOS)